

Workshop– Information zu:

Mehr als einfach nur nackt!

Nackte Körper der Antike im Spiegel der heutigen Gesellschaft

Zielpublikum:

Ab 7. Schuljahr

Vermittlungsziel:

Nacktheit bedeutet nicht nur Erotik oder Schamlosigkeit. In der kleinen Kabinett-Ausstellung des Antikenmuseums werden anhand eigener Exponate verschiedene Themenbereiche von Nacktheit in der antiken Kunst beleuchtet.

Im Zentrum stehen dabei kleine und grosse Objekte von nackten Männern und Frauen, Göttern und Göttinnen sowie Mischwesen.

Mittels der unterschiedlichen Themenschwerpunkte sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, dass Nacktheit mehr ausdrücken kann als nur Sexualität und sie sollen die Komplexität im Simplen, d.h. den Mensch in seiner reinsten, unbedeckten Form, begreifen. Ein nackter Körper kann zum Beispiel Teil einer religiösen Zeremonie sein, Jugendlichkeit symbolisieren oder den sozialen Status ausdrücken.

Praktische Umsetzung:

Auf dem gemeinsamen Rundgang durch die Sonderausstellung sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Nacktheit in der Antike auseinandersetzen. Dabei soll auch das Verhältnis zu Nacktheit in unserer heutigen Welt diskutiert werden.

Die genaue Betrachtung der Objekte und Beschäftigung mit den unterschiedlichen Motivationen und Ursachen für nackte Darstellungen soll den SuS Anreiz geben, über die Körperformen und ihre Aussagekraft zu reflektieren.

Nach dem Rundgang modellieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes nacktes Idol oder nackte Gottheit und verarbeiten so das zuvor Gesehene.

Dauer: 2 Stunden

Gruppengrösse: Max. 15 Teilnehmende

Kosten: Schulen aus Basel-Stadt und Baselland gratis,
Übrige CHF 180.-
Materialkosten für alle: CHF 5.00 pro Person

Anmeldung: Tel. 061 / 201 12 40 oder mitmachen@bs.ch

Eingang: St. Albangraben 5